

KURZPROGRAMM

1 Echte Bürgerbeteiligung. Eine neue Wertekultur für die Gemeinschaft im Allgemeinen und die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger im Speziellen bilden das Rückgrat einer wertorientierten Herangehensweise zur Lösung der anstehenden Probleme in unserer Gesellschaft.

2 Familienfreundlicher Landkreis. Ein familienfreundlicher Landkreis zeichnet sich durch eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus. Kreisweite Angebote bei der Betreuung von Kindern und Freizeitangebote für Familien sind wichtige Entscheidungskriterien für einen Wohnort im Kreis Mayen-Koblenz.

3 Soziales und Gesundheit im ländlichen Raum. Soziale und gesundheitliche Versorgung sollen gemeinsam die ganzheitliche Lebensqualität der Menschen im Landkreis steigern. Die Versorgung im ländlichen Raum darf nicht schlechter gestellt sein als die in Städten. Es sollen Sprechstunden des Jugend- und Sozialamts in den Gemeinden angeboten werden.

4 Integration und Inklusion – Bildung von Anfang an. Inklusion basiert auf Menschenrechten, wie sie in der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen (UN-Behindertenrechtskonvention) verankert sind. Die Rechte hieraus möchten wir schnellstmöglich auch im Kreis Mayen-Koblenz in allen Bereichen umsetzen.

5 Energie und Klimaschutz. Die Bürgerinnen und Bürger müssen auf kommunaler Ebene Zeichen setzen und die Energiewende in die eigene Hand nehmen. Dafür bieten sich zum einen Energiegenossenschaften oder aber auch Bioenergie-dörfer an, da sie bürgernah und dezentral auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren und durch gutes Beispiel voran gehen.

6 Umweltschonender Verkehr – Mehrwert durch ÖPNV. Mobilität ist in einem Flächenlandkreis ein entscheidender Faktor für die Zufriedenheit der dort Wohnenden. Neben dem öffentlichen Nahverkehr ist eine Förderung von Bürgerbussen, Car-Sharing oder die Einrichtung von Mitfahrgelegenheiten für die Zukunft für eine immer älter werdende Bevölkerung entscheidend.

7 Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik. Wir streben den Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur an, die unabhängiger gegenüber Konjunkturschwankungen ist. Wir setzen uns für einen Bürgerhaushalt ein. Die Bürgerinnen und Bürger, die vor Ort den besten Einblick haben, sind die kompetentesten Ratgeber.

8 Tourismus und Kultur. Wir setzen uns für ein kreisweites Tourismuskonzept ein, das die Besonderheiten der Regionen berücksichtigt. Die Förderung der Kultur muss auf eine breitere Basis gestellt werden, um allen Menschen den Zugang zur Kultur zu ermöglichen.

FÜR KREIS MAYEN-KOBLENZ



SACHLICH · EHRlich · FAIR
TRANSPARENT · BÜRGERNAH






Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 25.05.2014 sind Sie aufgerufen im Landkreis Mayen-Koblenz Ihren neuen Kreistag und das neue Europaparlament zu wählen. Entscheidungen in Europa haben heute fast immer Auswirkungen bis auf die kommunalen Verwaltungsebenen im Kreis und in den Kommunen. Deshalb brauchen wir starke Grüne im Europaparlament und im Kreistag.

Mehr Bürgerbeteiligung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nachhaltiges Wirtschaften, Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie, schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern greifen ineinander über. Mit Ihnen zusammen möchten wir ein Leitbild für eine moderne Gesellschaft entwickeln. Dabei setzen wir auf einen neuen modernen Politikstil, bei dem die Bürgerbeteiligung eine herausragende Rolle einnimmt. Die Glaubwürdigkeit wird durch bürgernahe Politik erheblich verbessert. Das Herz unserer Demokratie schlägt in den Kommunen.

**GEMEINSAMKEIT macht stark!
Wir setzen auf Ihr VERTRAUEN in uns!**

5 Gründe für GRÜN:

-  Fair-Trade-Landkreis u. Förderung regionaler Produkte
-  Umweltschonender Verkehr - Mehrwert durch ÖPNV
-  Integration und Inklusion - Bildung von Anfang an
-  Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik
-  Vorrang der dezentralen Energieversorgung

KONTAKT und V.i.s.d.P.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN KV Mayen-Koblenz
Klaus Meurer · Kreisvorstandssprecher · Kalscherhofstr. 1a,
56294 Münstermaifeld · klaus.meurer@gruene-myk.de
telefonisch: 0800 - 65 37 825 (kostenfrei innerhalb Deutschlands für Handys und Festnetz) · www.gruene-myk.de

NEU: Die 8 SpitzenkandidatInnen erreichen Sie unter der jeweiligen E-Mail-Adresse: vorname.nachname@gruene-myk.de

Druck: Druckerei Karl Neisius GmbH · Design: Haag-Medien.de

KOMMUNAL-
WAHLEN AM

25. Mai
2014

Mehr **GRÜN**
im Kreistag!

GRÜNES Wahlprogramm
und Kandidaten



**Gemeinsam
besser leben
im Kreis Mayen-Koblenz!**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
KREISVERBAND MAYEN-KOBLENZ

WWW.GRUENE-MYK.DE

FRISCHER WIND FÜR DEN KREIS MAYEN-KOBLENZ



1 Birgit Meyreis, 47 Jahre, Bürokauffrau aus Ochtendung
„Qualitativ gute Kinderbetreuung, auch in den Ferien, ist eine wichtige Grundlage für einen familienfreundlichen Landkreis. Bildung entscheidet über Chancen und darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängen. Individuelle Lebenswirklichkeiten müssen besser berücksichtigt werden.“



5 Ulrike Linhsen, 54 Jahre, Kaufm. Angestellte aus Andernach
„Das Prinzip der Nachhaltigkeit bedeutet unser Umwelt so zu behandeln, dass sie auch noch für unsere Kinder und Enkel lebendig und lebenswert ist. Ich möchte nachhaltige, ökologische, soziale und gerechte Politik. Ein bisschen Grün sein - das reicht nicht!“



2 Klaus Meurer, 52 Jahre, Betriebswirt (VWA), Münstermaifeld
„Ich setze mich für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und die Entwicklung von Tourismuskonzepten ein. Ganz besonders liegt mir eine echte Bürgerbeteiligung am Herzen: ALLE müssen bei der Gestaltung direkt mitentscheiden können.“



6 Martin Schmitt, 50 Jahre, Ergotherapeut aus Monreal
„Ich setze mich im Besonderen dafür ein, dass auch in unserer ländlichen Gegend eine wohnortnahe Versorgung für alle Menschen mit und ohne Handicap gesichert ist. Die langen Wege müssen fallen. Damit die Dörfer nicht aussterben, brauchen wir Infrastruktur vor Ort.“



3 Susanne Guth, 48 Jahre Angest. öffentl. Dienst aus Bendorf
„Die Arbeitsmarktpolitik des Kreises muss eine an die mittelständische Wirtschaft ausgerichtete Politik sein. Die neuen Technologien bieten hier Chancen für neue Arbeitsplätze und die Deckung des Fachkräftebedarfes, wenn Anreize für die Unternehmen geschaffen werden.“



7 Carmen Bohlender, 42 Jahre, Einzelhandelskauffrau, Vallendar
„Der Lohn- und Gehaltsunterschied darf sich nicht auf das Geschlecht, sondern nur auf die Tätigkeit beziehen. Frauen bekommen weniger Lohn und später weniger Rente. So ist Altersarmut vorprogrammiert!“



4 Wolfgang Treis, 53 Jahre, OB Stadt Mayen, Spark.-Betriebswirt
„Mein Ziel ist der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien und die Haushaltskonsolidierung auf Kreisebene. Die Jugendämter müssen für die Fortführung der guten dezentralen Arbeit, auch in Mayen, ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden.“



8 Thomas Beckgerd, 58 Jahre, Dipl. Pädagoge aus Bendorf
„Die demografische Entwicklung zeigt, dass wir immer älter werden; dies und die Bedarfe junger Familien mit Kindern bedeuten spezifische Anforderungen an die gesundheitliche Versorgung - von der Versorgungsdichte bis hin zu Wartezeiten auf Behandlungen.“



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
Liste 3



1	Birgit Meyreis, Ochtendung	26	Markus Holzhäuser, Mayen
2	Klaus Meurer, Münstermaifeld	27	Natascha Lentes, Mayen
3	Susanne Guth, Bendorf	28	Peter Nebenführ, Urbar
4	Wolfgang Treis, Mayen	29	Anne Schnütgen, Mayen
5	Ulrike Linhsen, Andernach	30	Matthias Kaißling, Mayen
6	Martin Schmitt, Monreal	31	Laura Linshen, Andernach
7	Carmen Bohlender, Vallendar	32	Aaron Lentes, Mayen
8	Thomas Beckgerd, Bendorf	33	Heide Schmitt, Boos
9	Christine Lang, Münstermaifeld	34	Herbert Schmitt, Boos
10	Frank Müllers, Boos	35	Tatjana Weber, Wolken
11	Ivette Mittler, Mendig	36	Uwe Weber, Lehmen
12	Gerhard Kohl, Vallendar	37	Ursula Deffner, Dieblich
13	Rupertina Engel, Lonnig	38	Dominik Flesch, Mendig
14	Konrad Böhnlein, Mendig	39	Sarah Esser, Mendig
15	Anika Günther, Mayen	40	Michael Kühler, Bermel
16	Ronald Maltha, Polch	41	Tanja Simonis, Bendorf
17	Sarah Omar, Andernach	42	Hans-Günter Schmitt, Andernach
18	Ralf Wein, Lehmen	43	Sandra Blum, Mendig
19	Jutta Wein, Lehmen	44	Arno Schubach, Urbar
20	Joachim Heuft, Mendig	45	Melanie Kaul, Mendig
21	Judith Haag, Kobern-Gondorf	46	Kristian Hörstel, Bendorf
22	Andreas Bohlender, Vallendar	47	Diana Schneider, Mendig
23	Belma Šestić, Mendig	48	Mario Loeb, Mendig
24	Frank Meyreis, Ochtendung	49	Nicole Müller-Orth, Mendig
25	Ruth Rebell, Ettringen	50	Frank Simonis, Bendorf